



Das neue „Ciné Scala“ soll nun also von der Gemeinde in fünf Ratenzahlungen gekauft und selbst betrieben werden.

(FOTO: JOHN LAMBERTY)

Ein kinoreifer Abend

Opposition im Diekircher Gemeinderat zieht wegen Streits um Kinoübernahme von dannen

VON JOHN LAMBERTY

Am 20. Juni öffnet in Diekirch ein neuer Kinokomplex seine Türen. Ist die Freude im Rathaus ungeteilt, so sorgte das Vorgehen der Gemeindeführung mit Blick auf die Übernahme desselben am Dienstag aber für einen Protestakt der Opposition. Szenen eines filmreifen Abends ...

Es war kurz vor 21 Uhr, als sich am Dienstagabend die Vertreter von CSV, DP und „Déi Gréng“ plötzlich erhoben und unmittelbar vor der Abstimmung über den Erwerb des neuen Kinokomplexes gegenüber der „Al Seeërei“ durch die Gemeinde wortlos den Diekircher Ratssaal verließen. Ein demonstrativer Protestakt, der eine sichtlich verduztzte LSAP-Mehrheit allein zurückließ.

So stumm war es während der anderthalb Stunden zuvor dagegen nicht zugegangen. In einer gemeinsamen Stellungnahme hatte die Opposition ihrem Ärger über die Gemeindeführung da noch ordentlich Luft gemacht.

**CSV-Rat Paul Bonert:
„Wir wollen keine Katze im Sack“**

Nachdem zunächst ausdrücklich betont worden war, dass alle Fraktionen von Anfang an hinter dem Bau eines neuen Kinokomplexes gestanden hätten, monierten im Anschluss sämtliche Sprecher aber das Vorgehen des Schöffensrats mit Blick auf die Umsetzung und die nun geplante Übernahme des Kinos durch die Gemeinde.

Sei zunächst beabsichtigt gewesen, mit der Auslagerung des Baus an die Gesellschaft „Kino Diekirch Sàrl“ auch die Betreuung und damit alle direkten und indirekten Kosten in private Hände zu legen, so habe der Schöffensrat in der Folge einen kompletten Paradigmenwechsel vollzogen, indem man den Komplex über einen

Pachtvertrag mit Kaufoption plötzlich doch in Eigenregie – und mit sämtlichen finanziellen Risiken – betreiben wollte, wie CSV-Rat Paul Bonert die Entstehungsgeschichte skizzierte.

Und nun solle die Opposition, nachdem der Gemeinderat durch die Bauvergabe von jeglichem Gestaltungseinfluss ausgeschlossen worden sei, dem Kauf eines Kinos zustimmen – ohne das Objekt jemals von innen gesehen zu haben, ohne vom Schöffensrat transparent informiert worden zu sein und vor allem ohne den Kaufpreis zu kennen, könne dieser doch offenbar erst nach Abnahme der Arbeiten auf Basis der genauen Investitionen ermittelt werden.

Das nenne man wahrhaftig eine „Katze im Sack“, wie Paul Bonert meinte, der aber aufgrund zweier zuvor vom Schöffensrat beantragter Expertisen von einem Kaufpreis (samt Innenausstattung) von rund acht Millionen Euro ausging. DP-Rat Jemp Thill hielt die Expertisen aufgrund fehlender

Details und abweichender Schätzmethoden dagegen nicht wirklich für aufschlussreich. Er sprach denn auch von einer finanziellen Blindfahrt, der man unmöglich guten Gewissens zustimmen könne.

Für Ärger sorgte bei der Opposition zudem, dass bereits etliche Zeit vor der Abstimmung des Gemeinderats über die Übernahmемодalitäten eine parteipolitische Vermarktung des Kinos angelaufen sei, weshalb „Déi Gréng“-Rat Fränk Thillen auch von einem „LSAP-Kino“ sprach.

Bürgermeister Claude Haagen zeigte sich von der harschen Kritik derweil bass erstaunt, schließlich sei der Pachtvertrag mit Kaufoption seinerzeit ebenso wie alle notariellen Akten im Gemeinderat, teils gar mit Zustimmung der Opposition, votiert worden, während auch die Baupläne in der Baukommission vorgestellt worden seien, wo ja ebenfalls alle Parteien vertreten seien. Von mangelnder Transparenz könne demnach wohl kaum die Rede sein.

Hätte die Opposition das Kino im Laufe der Arbeiten begutachten wollen, hätte man sich eben an den privaten Besitzer wenden sollen, der über den Zugang zu seinem Gebäude zu entscheiden habe, so Haagen. Klar sei zudem von Anfang an gewesen, dass man mit der Vergabe des Bauauftrags natürlich auch die Umsetzungshoheit in andere Hände abgebe.

Diese Entscheidung sei aber richtig gewesen und auch völlig gesetzeskonform durchgeführt worden, schließlich hätte die Gemeinde doch gar nicht über das nötige Know-How verfügt, um ohne professionelle Hilfe aus dem Kinomilieu – und damit sozusagen ohne Einbeziehung der Konkurrenz – ein eigenes Lastenheft zu erstellen und auszuschreiben, so der Bürgermeister.

**LSAP verteidigt Entschluss
zu Betreuung in Eigenregie**

Was den Kaufpreis angeht, so sei es zudem voreilig aufgrund der Expertisen über Beträge zu spekulieren, könne der Endpreis eben erst nach Ermittlung des konkreten Invests und auf Basis der vom Gemeinderat gewählten Erwerbsoption verhandelt und festgelegt werden. Der Schöffensrat bleibe somit bei dem Vorschlag, den Kinokomplex in einem gestreckten Kauf in fünf Ratenzahlungen zu erwerben, dies mit der Auszahlung der ersten Rate zum ersten Trimester 2018. Bis dahin werde eine Pacht gezahlt. Ein Vorschlag, der im Anschluss – nach dem Abzug der Opposition vom Ratstisch – einstimmig von der LSAP-Mehrheit bewilligt wurde.

Am 20. Juni kann das neue Diekircher „Ciné Scala“ somit nun seine Türen öffnen. Dramen und Komödien dürften demnach in der Sauerstadt auf dem Spielplan bleiben. Und sei es auch nur auf der Kinoleinwand ...

Eine kleine „Scala“-Vorschau

Zahlen und Fakten zum neuen Kino in Diekirch

- **Eröffnung.** Am 20. Juni öffnet das neue „Ciné Scala“ gegenüber dem Kulturzentrum „Al Seeërei“ in Diekirch seine Türen.

- **Ausstattung.** Das Kino bietet in fünf Vorführsälen komfortablen Platz für 473 Besucher. Modernste Projektionstechnik und ein ausgefeiltes Soundsystem versprechen höchsten Kinogenuss.

- **Öffnungszeiten.** Das „Ciné Scala“ soll an sieben Tagen in der Woche drei bis vier Vorstellungen pro Tag und Saal bieten. Geöffnet ist während der Schulzeit von 15 bis 24 Uhr, während der Ferien von 13 bis 24 Uhr.

- **Tickets.** Der Ticket-, Getränke- und Süßwarenverkauf erfolgt an drei Kinokassen in der Eingangshalle bzw. online unter der Homepage www.cinescala.lu.

- **Preise.** Der Normaltarif wird bei 7,50 Euro bzw. 6,50 Euro für Kinder und Studenten liegen.

- **Bistro.** Direkt an das Kino angeschlossen wird das neue „Bistro am Tuerm“ sein.

- **Auftakt.** Zu den Filmtiteln der ersten Spielwochen zählen u. a. „Wonder Woman“, „Transformers: The last knight“, „Despicable me 3“, „Spider-Man: Homecoming“ und „Dunkirk“. jl